

Bayerischer Tischtennis-Verband e. V. im BLSV

Kreis 11 Ebersberg – München

Durchführungsbestimmungen für den Kreisliga-Pokal

1 Allgemeines

Die nachstehenden Durchführungsbestimmungen enthalten Regelungen für die Durchführung des Kreisliga-Pokals der Erwachsenen und der Jugend im Kreis Ebersberg – München des Bezirks Oberbayern. Sie stellen eine Ergänzung der Satzung des Bayerischen Tischtennis-Verbands und der Wettspielordnung dar.

Der Kreisliga-Pokal wird ausschließlich auf Kreisebene zusätzlich zu den Mannschafts-Pokalmeisterschaften des BTTV („Bezirkspokal“, früher „Eckardt-Pokal“) durchgeführt. Die Regelungen für diesen Kreisliga-Pokal werden nachstehend getroffen, sie orientieren sich am Abschnitt H der Wettspielordnung.

2 Austragungsweise

Der Kreisliga-Pokal wird alljährlich für Damen-, Herren-, Mädchen- und Jungen-Mannschaften aus dem Kreis Ebersberg – München ausgetragen, die auf Kreisebene spielen.

Der Kreisliga-Pokal wird ausschließlich auf der Ebene des Kreises ausgetragen, es gibt keinen weiterführenden Wettbewerb.

Derzeit wird anstelle des Kreisliga-Pokals der Jugend ein Pokalturnier für 2er-Mannschaften am Ende der Saison ausgetragen. Die Einladung zu diesem Turnier erfolgt durch den Kreisjugendwart, der Austragungsmodus und die sonstigen Bestimmungen obliegen dem Kreisjugendwart. Die weiteren Bestimmungen dieser Durchführungsbestimmungen finden insoweit keine Anwendung.

3 Teilnahmepflicht, freiwillige Teilnahme, allgemeine Bestimmungen

Ein Verein kann mit jeder für den Ligenwettbewerb auf Kreisebene gemeldeten Mannschaft freiwillig am Kreisliga-Pokal teilnehmen. Die Meldung der teilnehmenden Mannschaften hat im selben Zeitraum wie die Meldung zum Ligenwettbewerb durch formlose Meldung vorzugsweise per E-Mail an den Pokalspielleiter des Kreises zu erfolgen, eine Meldung über das offizielle Ligenverwaltungssystem ist nicht möglich.

Alle angesetzten Wettkämpfe sind Pflichtspiele wie die Verbandsrundenspiele. Es gelten alle für letztere erlassenen Bestimmungen der Wettspielordnung Abschnitt G sinngemäß, insbesondere auch die Eingabe der Spielberichte in das offizielle Ligenverwaltungsprogramm des BTTV (G 23).

4 Mannschaftsspielsystem, Zahl der Tische

Die Wettkämpfe werden nach dem Werner-Scheffler-System mit Vierermannschaften ausgetragen (Wettspielordnung D 7). In jeder Pokalmannschaft dürfen Stammspieler der betreffenden Mannschaft laut Mannschaftsmeldung und Ersatzspieler von niedrigeren Mannschaften eingesetzt werden. Als Grundlage dient die jeweils zum Zeitpunkt eines Pokalspiels gültige Mannschaftsmeldung.

Wenn ein Wettkampf unentschieden endet, dann entscheidet die Mehrzahl der gewonnenen Sätze ggf. Bälle.

Die Wettkämpfe werden an 2 Tischen ausgetragen.

5 Austragungssystem

Der Pokalwettbewerb wird grundsätzlich ohne vorheriges Setzen nach dem K.-o.-System ausgetragen. Jede Runde wird frei ausgelost.

Um in der 2. Runde des Kreisliga-Pokals auf eine der Zahlen 2, 4, 8, 16, 32 usw. zu kommen, werden in der 1. Runde Freilose vergeben.

Die Spiele der ersten beiden Runden des Kreisliga-Pokals finden vorzugsweise in den für die Pokalspiele vorgesehenen Spielwochen statt, ab der 3. Runde werden die Pokalspiele in den laufenden Spielbetrieb integriert.

6 Ermittlung des Pokalmeisters des Kreisliga-Pokals

Der Pokalmeister wird gemäß Austragungssystem ermittelt.

Die Siegerehrung erfolgt beim nachfolgenden Kreistag, der Pokalmeister erhält einen Pokal und eine Urkunde, der Zweitplatzierte erhält eine Urkunde.

7 Finanzierung

Alle anfallenden Kosten gehen zu Lasten der teilnehmenden Vereine bzw. Mannschaften.

8 Inkrafttreten

Diese Durchführungsbestimmungen wurden beim Kreistag am 07.05.2010 beschlossen. Sie treten mit Wirkung für die Saison 2010/2011 in Kraft.

Die Änderung der Durchführungsbestimmungen bzgl. der Verweise auf Regelungen in der Wettspielordnung wurde auf der Sitzung des Kreisvorstandes am 23.02.2016 beschlossen. Diese Änderung tritt mit Wirkung für die Saison 2016/2017 in Kraft.

Der Kreisvorstand

Johannes Schmidt-Fischer (KV)

Norbert Kupferroth (stv. KV und Kreis-Kassenwart)

Jürgen Kunkel (KFW Öffentlichkeitsarbeit)

Franz Hintermaier (KFW Vereinsservice)

Berthold Weindorf (Kreisjugendwart)